

## Fünffte Kriegs- vnd Bußpredigt.

63

H **e r r** nicht bewogen werden zu sagen? Führe einen grossen Hauffen vber sie herauff/ *zc.* Vnangesehen auch die Obrigkeit Hurerey gnug straffer: Dann ich kein Ort weis/ da man Hurerey so hart straffer mit Geld/ mit Kerker/ mit Verweisung des Lands/ *zc.* dergleichen sonst nirgend geschicht: So wird doch diese Vngucht nur desto mehr getrieben. Ist neben dem diß vber alles/ daß solch Hurenwesen sie kein heel hat / sondern sie dessen noch ein Ruhm vnd Ehr haben wollen. Dannenber kompt / daß viel frecher Gesellen sich ihrer gepflöggen Hurerey vnd Vngucht rühmen / sich mit etlicher darüber vertieren/ was sie mit der vnd der / do vnd do/ geübet / solches alles in ein Rossen ziehen / damit ein Gelächter machen / Quasi re bene gesta, als wann sie es gar wol getroffen. Unser Mezen aber so vermessen seyn/ daß sie sich nicht scheren/ bey dem jezigen Kriegswesen den Soldaten sich selbst anzubieten/ sich hinter sie zu Pferd setzen/ öffentlich zur Stadt hinaus/ mitten ins Hurenleben hinein/ stehen. So recht! Alles fort zum Teuffel zu / was nicht bleiben wil / was nicht ehrlich / sondern ein Hur seyn wil / all hin / Wolte Gott / sie weren all so fort! O Schand vber Schand! Solte dadurch das Land nicht verunreiniget werden? Solte dadurch der **H e r r H e r r** nicht bewogen werden zu sagen? Führe einen grossen Hauffen vber sie herauff/ *zc.*

Straff dieses  
Lasteres wird  
nicht geschicht.

Hurenwesen  
hat sie kein  
heer.

Boemeffene  
Schand der  
Mägden.

Was sol ich aber von den Ehebrechern vnd Ehebrecherin / von Blutschendern vnd Schenderin / andern Schandstündern vnd Sünderin / sagen? Die die Scham der Väter bißsen / vnd nöthigen die Weiber in ihrer Krankheit / die vnter einander Grewel treiben / Freunde mit Friends Weibe / die ihr eigene Schur schenden mit allem Muthwillen / vnd noch jüchtigen ihre eigene Schwestern / ihres Vaters Töchtern / *Ezech. 22. 10. 11.* Wolte Gott / wolte Gott / daß wir deren Grewel in vnser Stadt vnd Land möchten gefübriget seyn! Aber ich trage Sorg / leider / daß Gott erbarnt / es werd deren auch geben / die deswegen an Gott / an ihnen selbst / an ihren Weib vnd Kindern / Meynädig vnd Vundbrüchig werden. Daß / ob sie wol selbst eheliche Mann oder Weib vnd Kinder haben / sie doch aller Ehren vergessen / sich an andere Hurenwewen vnd Schandfäcke hengen / mit ihnen ihr Schand treiben / vnd wahr machen / was Jeremias von denen zu Jerusalem sagt / Ein jeder wehert nach / eines Nechsten Weib / *Jerem. 5. 8.* Deren Brunst ist / wie der Esel vnd Hengste Brunst / *Ezech. 23. 20.* Wer sie aber sehen / das ist dir / **H e r r H e r r** / du allwissender **H e r r** / bekant / dessen Augen heller sind / dann die Sonne / vnd alles sehen / was die Menschen thun / vnd schauen auch in die heimliche Winckel / *Sir 23. 28.* O Grewel vber Grewel! Solt dadurch das Land nicht verunreiniget werden? Solt dadurch der **H e r r H e r r** nicht bewogen werden zu sagen? Führe einen grossen Hauffen vber sie / *zc.*

Ehebruch vnd  
Blutschand  
derez.

Wey

zu Blatt

072

070

076

066

081

061

021

Ende

Anfang